

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Cornelia Seibeld (CDU)**

vom 3. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. November 2025)

zum Thema:

**Maßnahmen und Entwicklungen im Zusammenhang mit Silvesterereignissen in Steglitz-Zehlendorf**

und **Antwort** vom 18. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Nov. 2025)

Frau Abgeordnete Cornelia Seibeld (CDU)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24280  
vom 3. November 2025  
über Maßnahmen und Entwicklungen im Zusammenhang mit Silvesterereignissen in  
Steglitz-Zehlendorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat von Berlin nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Der Senat ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Steglitz-Zehlendorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend in der Beantwortung wiedergegeben.

1. In welchen Ortsteilen oder Straßenabschnitten des Bezirks Steglitz-Zehlendorf kam es in der Silvesternacht 2024/2025 zu überdurchschnittlich vielen silvesterbedingten Straftaten oder sicherheitsrelevanten Vorkommnissen (z. B. Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, Angriffe auf Einsatzkräfte, Brände)?
2. Gibt es dabei Schwerpunkte oder wiederkehrende Muster gegenüber den Vorjahren?

Zu 1. und 2.:

Die angegebenen Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. Da DWH FI stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Folgende Zeiträume wurden dabei betrachtet:

- 31.12.2022, 18:00 Uhr bis 01.01.2023, 06:00 Uhr
- 31.12.2023, 18:00 Uhr bis 01.01.2024, 06:00 Uhr
- 31.12.2024, 18:00 Uhr bis 01.01.2025, 06:00 Uhr

Der Katalog zu silvesterbedingten Straftaten umfasst folgende Straftaten und Ordnungswidrigkeiten:

Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage
Beleidigung, Verleumdung, üble Nachrede
besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs
Brandstiftung
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr
Gefangenentbefreiung
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion
Körperverletzung
Körperverletzung (gefährliche/schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen
Landfriedensbruch
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung
OWi Sprengstoffgesetz (SprengG)
OWi Versammlungsfreiheitsgesetz Berlin (VersFG BE)/Versammlungsgesetz (VersammlG)
OWi Waffengesetz (WaffG)
Raub
Sachbeschädigung
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen Feuer
Sachbeschädigung Feuer
Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
Straftaten gegen das SprengG
Straftaten gegen das WaffG
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmittelgesetz (BtMG)/Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG)
Taschendiebstahl
tätilcher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff
VersFG BE/VersammlG
weitere Sexualdelikte
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen
Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel

Quelle: Landeskriminalamt Berlin, Stab 14, Stand: 13. November 2025

silvesterbedingte Straftaten und Ordnungswidrigkeiten im Bezirk Steglitz-Zehlendorf nach Ortsteilen			
Ortsteil/Jahre	Silvester 2022/23	Silvester 2023/24	Silvester 2024/25
Dahlem	4	5	7
Lankwitz	18	18	18
Lichterfelde	16	12	38
Nikolassee	1	0	1
Schlachtensee	1	2	4
Steglitz	14	16	21
Wannsee	3	0	1
Zehlendorf	12	6	14
gesamt	69	59	104

Quelle: DWH FI, Stand: 13. November 2025

Der Drei-Jahres-Vergleich zeigt, dass die Fallzahlen im Ortsteil Lichterfelde an Silvester 2024/2025 im Vergleich zu den Vorjahren gegenüber den weiteren Ortsteilen überdurchschnittlich hoch waren. Die begangenen Delikte sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

silvesterbedingte Straftaten und Ordnungswidrigkeiten im Ortsteil Lichterfelde Silvester 2024/2025	
Delikt	Anzahl
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	0
Beleidigung, Verleumdung, üble Nachrede	4
besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs	0
Brandstiftung	1
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	0
Gefangenbefreiung	0
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	0
Körperverletzung	2
Körperverletzung (gefährliche/schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	0
Landfriedensbruch	3
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	2
OWi SprengG	0
OWi VersFG BE/VersammlG	0
OWi WaffG	0
Raub	0
Sachbeschädigung	6

Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen Feuer	1
Sachbeschädigung Feuer	6
Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	0
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	1
Straftaten gegen das Waffengesetz	7
Straftaten i. Z. m. BtMG/NpSG	0
Taschendiebstahl	0
tälicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	0
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	0
VersFG BE/VersammIG	0
weitere Sexualdelikte	0
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	2
Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	0
gesamt	38

Quelle: DWH FI, Stand: 13. November 2025

Der Häufungspunkt für den Jahreswechsel 2024/2025 lag für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf im Bereich der sogenannten „Thermometersiedlung“, die sich im Ortsteil Lichterfelde befindet. Die Straßenzüge Scheelestraße (acht Taten), Fahrenheitstraße (fünf Taten) und Osdorfer Straße Ecke Mercatorweg (drei Taten) weisen die höchsten Fallzahlen auf.

(Quelle: DWH FI, Stand: 13. November 2025)

Bei der Betrachtung der Ortsteile Lankwitz, Lichterfelde und Steglitz, bei denen über drei Jahre im gesamten Bezirk die höchste Anzahl an Straftaten zu erkennen ist, ergeben sich keine wiederkehrenden Muster.

3. Welche besonderen präventiven oder sicherheitsrelevanten Maßnahmen planen die zuständigen Behörden (z. B. Polizei, Ordnungsamt, Feuerwehr) im Bezirk Steglitz-Zehlendorf zum kommenden Jahreswechsel 2025/2026?
4. In welchen Bereichen oder Brennpunkten sollen diese Maßnahmen besonders konzentriert werden?

Zu 3. und 4.:

Im Vergleich zu anderen Bezirken Berlins stellt der Bezirk Steglitz-Zehlendorf grundsätzlich keinen Brennpunkt dar und bildet damit auch keinen Schwerpunkt polizeilichen Handelns. Gleichwohl wird die Polizei Berlin, analog zu den Vorjahren, erneut den Kontakt zu relevanten Institutionen mit besonderer Reichweite in den jungen Zielgruppen aufnehmen, wie beispielsweise Sekundarschulen und Jugendfreizeiteinrichtungen. Im Rahmen bestehender Formate der schulischen Gewaltprävention sowie an bekannten Jugendtreffpunkten wird die Thematik „Silvester“ einschließlich des Umgangs mit

Pyrotechnik durch die örtlich zuständigen Präventionsbeauftragten aufgegriffen. Auch eine Aufklärung durch die mobilen Wachen der Polizeiabschnitte ist vorgesehen. Darüber hinaus ist es geplant, durch die örtlichen Präventionsbeauftragten Verkaufsstellen für Pyrotechnik aufzusuchen zu lassen, um dort Plakate und weiteres Präventionsmaterial auszuhängen und so auf die mit dem unsachgemäßen Gebrauch verbundenen Gefahren hinzuweisen.

Für die Berliner Feuerwehr stellt die Silvesternacht regelmäßig die Einsatzreichste Nacht des Jahres dar. Stadtweit werden auf den Feuer- und Rettungswachen zusätzlich Personal und Einsatzmittel in Dienst gestellt.

Auf den Feuerwachen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf sind folgenden Funktionserhöhungen geplant:

Dienststelle	Reguläre Stärke Mittwochnacht	Stärke Silvesternacht
Feuer- und Rettungswache 4100 Zehlendorf	19	27
Freiwillige Feuerwehr 4101 Zehlendorf	potentiell zwei Löschfahrzeuge Fahrzeuge - Meldungen der Wehr noch ausstehend	
Feuer- und Rettungswache 4200 Steglitz	10	15
Feuer- und Rettungswache 4500 Wannsee	8	14
Feuer- und Rettungswache 4600 Lichtenfelde	10	17
Freiwillige Feuerwehr 4601 Lichtenfelde	potentiell zwei Löschfahrzeuge Fahrzeuge - Meldungen der Wehr noch ausstehend	
Rettungswache 4604 Lankwitz	wird von FW 4100 besetzt	
RTH Stützpunkt 4206 Christoph 31	fliegt nachts nicht	
Summe	47	73

Eine etwaige Verschiebung und/oder Konzentration von Einsatzkräften und -mitteln der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr durch die Berliner Feuerwehr erfolgt lageabhängig.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf gibt an, keine gesonderten Maßnahmen zu planen.

5. Welche Abstimmung erfolgt dabei zwischen Bezirksamt, Polizei und Feuerwehr?

Zu 5.:

Die Präventionsbeauftragten der Polizeiabschnitte sind grundsätzlich gut und regelmäßig in die verschiedenen Austauschformate des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf eingebunden. Auf Ebene der Abschnittsleitungen besteht zudem ein kontinuierlicher Austausch im Präventionsbeirat Steglitz-Zehlendorf.

Die Polizei Berlin und die Berliner Feuerwehr befinden sich für die stadtweite Silvesterplanung in einem engen Austausch, um erneut eine abgestimmte und koordinierte Zusammenarbeit im Hinblick auf die Einsatzbewältigung in der Silvesternacht sicherzustellen.

6. Plant der Berliner Senat oder das Bezirksamt, im Gebiet von Steglitz-Zehlendorf zum Jahreswechsel 2025/2026 umgangssprachlich als „Böllerverbotszonen“ bezeichnete Zonen einzurichten?
7. Falls 6. ja, an welchen Orten und auf welcher rechtlichen Grundlage?

Zu 6. und 7.:

Die Erfahrungen und Auswertungen der vergangenen Jahreswechsel haben gezeigt, dass der Bezirk Steglitz-Zehlendorf im Hinblick auf silvestertypische Straftaten keinen Brennpunkt darstellt. Es ist daher weder durch den Bezirk noch durch die Polizei Berlin die Einrichtung eines Pyrotechnikverbotsbereiches vorgesehen. Dennoch werden die Einsatzkräfte auch im Bezirk Steglitz-Zehlendorf in der Silvesternacht präsent sein und bei erkannten Straftaten umgehend und konsequent einschreiten.

8. Welche Kriterien (z. B. Sicherheitslage, Verletzungszahlen, Anwohnerbeschwerden, Tierschutz, Umweltbelastung) sind für die Auswahl dieser Bereiche maßgeblich?

Zu 8.:

Die grundsätzliche Klassifizierung eines Pyrotechnikverbotsbereichs erfolgt mit Schwerpunkt auf den Erfahrungen der vergangenen Jahreswechsel. Dabei werden unter anderem die räumliche Häufung von Fallzahlen in Bezug auf silvestertypische Straftaten, aber auch Bereiche mit hohen Personendichten in Verbindung mit der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen in die Überlegungen einbezogen. Die Auswahl erfolgt durch die einsatzführende Polizeidienststelle anhand der fortlaufenden Beurteilung der Lage.

9. Wie unterstützt der Senat bzw. das Bezirksamt Anwohnerinnen und Anwohner, Nachbarschaften oder lokale Initiativen, die sich mit eigenen Aktivitäten – etwa Aufklärungskampagnen, öffentliche Feiern, Jugendprojekte oder freiwillige Aufräumaktionen – für ein friedliches und sicheres Silvester einsetzen wollen?

10. Gibt es Fördermittel, Beratungsangebote oder Kooperationsprogramme für solche Vorhaben?

Zu 9. und 10.:

Die Landeskommision Berlin gegen Gewalt stellt den Bezirken jährlich Mittel für gewaltpräventive Projekte zur Verfügung. Diese sind auch im Kontext des Jahreswechsels

grundsätzlich nutzbar. Die Bezirksverwaltung entscheidet im Rahmen der von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt vorgegebenen Förderrichtlinien über die Verwendung der Mittel.

Durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf erfolgt nach eigenen Angaben keine finanzielle Unterstützung im Sinne der Fragestellung.

Im Rahmen der kiezorientierten Gewaltprävention engagiert sich die Berliner Feuerwehr berlinitweit mit dem Projekt „Kiezgespräche“. Dabei unterstützt sie zahlreiche Organisationen durch Angebote zur Ersten Hilfe für Eltern und Erwachsene und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention. Das Projekt Kiezgespräche wird über die Gelder aus dem Gipfel gegen Jugendgewalt finanziert.

11. Welche Informations- und Kommunikationsmaßnahmen sind vorgesehen, um die Bevölkerung rechtzeitig über Sicherheitsregeln, Verbotszonen und Präventionsangebote zu informieren?
12. Wie wird insbesondere jüngere Zielgruppen (Jugendliche, junge Erwachsene) eine zielgerichtete Ansprache gewährleistet?

Zu 11. und 12.:

Die Polizei Berlin wird, wie bereits in den Vorjahren, über die zuständigen Dienststellen Präventionsmaterial verteilen. Auch das Verteilen von Plakaten, Postkarten und weiteren Präventionsmaterialien u. a. in Verkaufsstellen für Pyrotechnik sowie eine gezielte Ansprache von risikobehafteten Personen durch Gefährderansprachen wird durch sie initiiert.

Zudem wird die Polizei Berlin sich mittels verschiedener, mehrsprachiger Informationsschreiben direkt an Eltern der Schülerinnen und Schüler von Berliner Oberschulen, an pädagogische Fachkräfte, Geistliche und religiöse Gelehrte wenden.

Ergänzend hierzu wird die Polizei Berlin eine berlinweite Informationskampagne durchführen. Diese umfasst sowohl analoge Kommunikationsformate - insbesondere durch Plakatierung im öffentlichen Raum - als auch digitale Maßnahmen über die offiziellen Social-Media-Kanäle der Polizei Berlin.

Die Berliner Feuerwehr wird mit ausgewählten kommunikativen Maßnahmen tätig. Hierzu zählt eine Social-Media-Kampagne mit Reels, Storys und Beiträgen auf den von der Berliner Feuerwehr genutzten und bekannten Kanälen. Weiterhin werden die zum Jahreswechsel wichtigsten Botschaften im Rahmen des Kiezprojektes der Feuerwehr vermittelt. Hierbei gehen die Kiezbeauftragten vorrangig auf die Themen des richtigen und verantwortungsvollen Umgangs mit Feuerwerkskörpern, der aus missbräuchlichem Umgang resultierenden Gefahren sowie des Verhaltens gegenüber Einsatzkräften ein. Optional werden weitere Themen vermittelt. Darüber hinaus platziert die Berliner Feuerwehr die wichtigsten Botschaften zum Thema „Missbräuchlicher Umgang mit Feuerwerkskörpern“ in diversen Medienformaten wie Radio, TV und Printmedien.

Um jüngere Zielgruppen zu erreichen werden die zu vermittelnden Inhalte außerdem zielgruppengerecht aufbereitet und in verschiedenen Formaten (Bild, Text, Bild-Text-Kombination, Video-Ton-Kombination, Video-Ton-Text-Kombination) veröffentlicht.

Traditionsgemäß wird zudem eine Pressekonferenz im Vorfeld zum Jahreswechsel stattfinden, bei der die wichtigsten Botschaften aufgegriffen und erläutert werden. Üblicherweise wird diese Pressekonferenz mit einer Vorführung kombiniert. Die wichtigsten Inhalte werden schlussendlich in einer Pressemitteilung zusammengetragen und versendet sowie auf der Website der Berliner Feuerwehr veröffentlicht.

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf teilt mit, dass mit der Jugendarbeit eine Kernaufgabe der Gewaltprävention verstärkt in den Blick genommen wird. Insbesondere die Jugendfreizeiteinrichtungen bereiten sich ganzjährig auf mögliche Gewaltvorgehen vor, z. B. durch Theaterprojekte, die Themen, wie Mobbing o. ä. aufgreifen, Selbstbehauptungsworkshops für Mädchen und Boxtraining in den Jugendfreizeiteinrichtungen. Darüber hinaus finden altersgemäße Einzel- und Gruppengespräche statt, die gewaltfreie aber auch stärkende Kommunikation zum Inhalt haben. Nicht zuletzt suchen die Fachkräfte der Jugendfreizeiteinrichtungen unmittelbar vor der Silvesternacht Gespräche mit Jugendlichen, um diese auf mögliche Konflikte vorzubereiten.

Mit Beginn des Jahres 2023 wurden Kooperationen der Sozialraumkoordinierenden und Mitarbeitenden der Jugendfreizeiteinrichtungen mit Präventionsbeamtinnen und -beamten sowie der Operative Gruppen Jugendgewalt der Polizei Berlin gestärkt, welche u. a. für die Durchführung von Anti-Gewalt-Veranstaltungen und anderen Präventionsprojekten in Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen zuständig sind und denen aufgrund ihres präventiven Charakters Kinder und Jugendliche offener gegenüberstehen.

Berlin, den 18. November 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport